



Auch mehr als 10 Jahre nach dem Finanz-Crash von 2008 sind die Finanzmärkte eine tickende Zeitbombe. Anstelle einer grundlegenden Neuordnung der Weltwirtschaft als Antwort auf die Finanzkrise folgte mit der sogenannten »Sparpolitik« und der Eurozonenkrise eine Verschärfung neoliberaler Politik und eine autoritäre Transformation politischer Systeme.

In den letzten 10 Jahren hat nur das sehr aktive Handeln der Zentralbanken eine weitere akute Krisendynamik verhindert. Dies ging allerdings mit einer massiver Umverteilung von den unteren Bevölkerungsschichten hin zu den Reichen und Superreichen einher. Und nicht zuletzt mit der Entstehung neuer enormer Kreditblasen und damit Instabilität.

Was bedeutet in dabei der Boom der Schattenbanken? Vor welchen Problemen stehen die Schwellenländer? Welche Risiken bergen die Kreditblasen? Und was bedeutet dies im Kontext einer sich verschärfenden Klimakrise?

Mittwoch 10.04.2019 | 19:30 Uhr

Alexis J. Passadakis

10 Jahre nach der Finanzkrise

die börse | Wuppertal | Eintritt frei

Roter Saal (1. Stock) | Wolkenburg 100 | Buslinie 628

attac Wuppertal trifft sich außerdem jeden 2. Montag im Monat außerhalb der Schulferien um 19:30 Uhr in der börse